

Málaga, 16.07.2018

Liebe Ökoring-Kunden,

vor einigen Tagen wurde in der ARD ein Bericht über die ungerechten Arbeitsbedingungen von Erntehelfern in den Südeuropäischen Ländern, insbesondere Italien und Spanien, ausgestrahlt. Ökoring hat daraufhin viele Kundenanfragen erhalten, die um Stellungnahme erbeten, ob sie garantieren können, dass die Ware die sie über den Ökoring vertreiben unter fairen Bedingungen von Umwelt und Mensch produziert werden. Sowohl Ökoring als auch Bioandalusi ist es sehr wichtig, dass die ökologischen und nachhaltigen Standards sowie faire Arbeitsbedingungen eingehalten werden. Ökoring und Bioandalusi verbindet eine langjährige und sehr persönliche Beziehung. Wir möchten, dass dieses Vertrauen und die Transparenz unserer Zusammenarbeit durch die ganze Handelskette weitergetragen wird.

Der Bericht der ARD ist sehr schockierend, leistet aber einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Augen geöffnet werden und das etwas verändert werden muss. Ich persönlich habe vor vielen Jahren solche sozialen Missstände mit eigenen Augen in Almería gesehen und kann nicht verstehen wie so etwas zugelassen wird. Die Behörden und Kontrollstellen müssen definitiv wesentlich aktiver werden. In dem Bericht der ARD wird sich vor allem auf konventionelle Betriebe bezogen. Bei den Biobetrieben werden allgemein betrachtet die sozialen Richtlinien weitaus mehr eingehalten, aber auch dort gibt es schwarze Schafe und man kann die Biozertifizierung leider nicht mit gerechten Arbeitsbedingungen gleichstellen.

Um die Sozialpraktiken in einem landwirtschaftlichen Betrieb korrekt einzuschätzen, bedarf es von uns, unter dem Gesichtspunkt verbindlicher Sozialstandards, eine persönliche Kontrolle vor Ort. Bioandalusi Export unterstützt vorrangig Kleinbauernfamilien, zu denen wir eine sehr enge Beziehung pflegen. Durch transparente, vertrauensvolle Beziehungen stehen wir im ständigen Austausch und haben dadurch mehr Garantie unter welchen Bedingungen gewirtschaftet wird. Wir sind mit einem qualifizierten Team direkt hier vor Ort in Málaga - Spanien, denn nur so kann man seinen Betrieb und ihre Partner angemessen kontrollieren. Unsere Kunden besuchen uns regelmässig und sind immer herzlich Willkommen sich persönlich einen Eindruck von unserer Arbeit zu machen. Bioandalusi Export lehnt regelmässig Erzeuger ab, weil diese aus unserem Gesichtspunkt die Sozialstandards nicht genügend einhalten. Nachhaltigkeit heißt für uns Verantwortung zu übernehmen nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Menschen. Die gemeinsame Jahres und Mengenplanung, sowie faire Erzeugerpreise gibt unseren Erzeugern langfristige Stabilität und Sicherheit. Mit Hilfe einer partnerschaftlichen Preisfindung von allen Handelspartnern müssen die tatsächlichen Produktionskosten gedeckt werden. Bei vielen grossen Supermarktketten herrscht eine Billig-Einkaufspolitik, welche leicht zum Aussterben vieler Betriebe und zu schlechten

Arbeitsbedingungen führt. Bioandalusi wählt daher auch ihre Kunden bewusst aus und kooperiert bewusst nicht mit jedem Unternehmen. Wir alle müssen unseren Beitrag leisten, dass diese Politik sich nicht weiter ausbreitet und die bäuerliche Existenzgrundlage gesichert ist. Die Zukunft der ökologischen Landwirtschaft hängt davon ab, ob die Bauern von ihrer Arbeit leben können.

Zusätzlich zur Eigenkontrolle ist Bioandalusi Export auch noch Naturland Partner und unterstützt den Verband dabei weitere Betriebe hier in Spanien auf Naturland umzustellen. Naturland Bauern und Verarbeiter müssen Sozialrichtlinien erfüllen, die ebenfalls bei der regelmäßigen Ökokontrolle überprüft werden. Bioandalusi Export wird unter anderem von Naturland auf soziale Verantwortung kontrolliert. Soziale Verantwortung betrifft die Gestaltung des Arbeitsverhältnisses, gerechte Bezahlung der Mitarbeiter auf oder über dem gesetzlichen Mindestniveau, faire Verträge, geregelte Arbeitszeiten, Versammlungsfreiheit, Gleichstellung, Sozialleistungen, Weiterbildung und Wahrung der Menschenrechte. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind ebenfalls Aspekte, für die jeder Naturland Betrieb Sorge tragen muss.

Viele unserer Bauern besitzen zusätzlich auch noch die GRASP Zertifizierung. Dies ist ein GLOBALG.A.P. Zusatzmodul, das für GLOBALG.A.P. Risk Assessment on Social Practice steht. Dieses Zusatzmodul wurde entwickelt um die Sozialpraktiken in einem landwirtschaftlichen Betrieb einzuschätzen. Es befasst sich mit spezifischen Aspekten der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der sozialen Belange von Arbeitern. GRASP hilft Erzeugern, ein gutes Sozialmanagement in ihren landwirtschaftlichen Betrieben zu etablieren.

Zusätzliche Zertifizierungen sind selbstverständlich immer Herzlich Willkommen, aber die Kontrolle hier vor Ort und die enge Beziehung zu unseren Erzeugern sind von höchster Bedeutung.

Bei Fragen können Sie sich sehr gerne jederzeit an mich wenden!

Herzliche Grüße aus Málaga, Eva Hentschel

  
**BIOANDALUSI EXPORT, S.L.**  
C.I.F.: B-93144699